

3.2.1 // 7.1 2018 11 07 Bericht des Vorsitzenden

Mitgliederversammlung Bürgerstiftung stat. Hospiz, 7. November 2018

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum sieben Mal zu Vorstandssitzungen getroffen. Die Zusammenarbeit mit dem Stationären Hospiz ist auch weiterhin gut, die Treffen mit dem Geschäftsführer, Herrn Przykopanski, der Leiterin des Hospizes, Frau Mirjam Wahl, und Mitarbeitenden finden inzwischen alle 2 Monate statt. Damit hat sich der zeitliche Aufwand für den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand deutlich erhöht.

Lassen Sie mich zunächst berichten, was es Neues im Stationären Hospiz gibt: Am Ende des letzten Jahres haben wir zusammen mit der Hospizleitung auf eine nicht zufriedenstellende Belegungsquote geblickt. Herr Przykopanski berichtete uns, dass die Belegung im November 2017 nur bei 60%, im Dezember gar bei 49% lag. Inzwischen liegt der Jahresdurchschnitt bei 85%. Die Auslastung des Hospizes ist also sehr gut. Dazu hat sicher auch ein Gespräch beigetragen, das die Leitung des Hospizes mit Prof. Nauck in Göttingen geführt hat. Trotz der verbesserten wirtschaftlichen Lage des Hospizes wird die Unterstützung durch die Bürgerstiftung auch weiterhin nötig sein. Ich erinnere in dem Zusammenhang daran, dass 5% der benötigten Einnahmen im Hospiz durch Spenden erbracht werden müssen. So haben wir im Berichtszeitraum Hilfe geleistet, die von der Übernahme der Kosten für die Reparatur der Waschmaschine und die Reparatur des Gründaches bis zu einem Zuschuss zu den Betriebskosten reichte.

Neue Mitarbeiter konnten im Hospiz beginnen: neben einem Sozialpädagogen, Herrn Richard Köhler, und einem Hausmeister wurde mit Frau Jutta Nickel aus dem Kreis der Ehrenamtlichen eine Mitarbeiterin gewonnen, deren Aufgabe es ist, Spenden für das Hospiz zu sammeln und Menschen für die Unterstützung zu gewinnen. Außerdem konnte das Hospiz bessere Tagessätze verhandeln, und die Mitarbeitenden haben vom 1. September an eine 3%ige Lohnerhöhung erhalten. Dieses ganze Paket erhöht aus Sicht des Vorstandes die Mitarbeiterzufriedenheit im Hospiz ebenso wie es die wirtschaftliche Situation stabilisiert. Ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter im Hospiz machen eine hervorragende Arbeit. Dafür möchte ich ihnen namens des Vorstandes recht herzlich danken.

Die Unterstützung durch die Bürgerstiftung ist nur möglich durch Ihre Mitgliedsbeiträge, vor allem aber durch Spenden, die der Bürgerstiftung gemacht werden. Wir sind sehr dankbar, dass diese Spenden nach wie vor erfolgen. Jede Spende hilft und geht zu 100% weiter an das Hospiz. Wir sind Ihnen dankbar für Spenden anlässlich von Familienfeiern ebenso wie für viele kleine Spenden, die uns manchmal erreichen. Von einer besonderen Spende möchte ich Ihnen berichten: Die Bürgerstiftung ist durch ein Vermächtnis Eigentümerin einer Wohnung in Hann. Münden geworden. Der Vorstand ist z. Zt. dabei sehr aufmerksam zu prüfen, ob wir diese Wohnung verkaufen oder vermieten werden. Es gibt viele Möglichkeiten für Spenden. So hat im Januar auf Initiative zweier junger Menschen ein Benefiz-Dartturnier im Bierlokal Unikum stattgefunden, bei dem 2.035 EUR zugunsten der Bürgerstiftung zusammenkamen. Namens des Vorstandes sage ich für alle diese Ideen und Spenden ganz herzlich danke, zeigen Sie doch das, was uns in der Bürgerstiftung am Herzen liegt: dass die Bürger dieser Stadt hinter ihrem Hospiz stehen.

Auch in diesem Jahr haben Künstlerinnen und Künstler aus Münden und Göttingen ihre Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt haben für den Kalender „Kunst-Passagen 2019“. Sie können den Kalender im Anschluss zu einem Preis von 12 € erwerben. Diese 12 € gehen zu 100% an das Stationäre Hospiz weiter. Ich empfehle diese Kalender sehr gern als Weihnachtsgeschenk oder als Geschenk für Ihre Mitarbeiter.

Ich möchte Ihnen die Namen der Künstler und Künstlerinnen auch in diesem Jahr nicht vorenthalten. Es sind aus Münden die Damen Sigrid Bauck, Gisela Bogumil, Barbara Engelhardt, Anja Fehrensens, Petra Graser, Sylvia Inderwiesen, Renate Quellhorst und Uschi Senff, Monika von Luckwald sowie Herr Peter Fellenberg. Aus Göttingen Gisela Hyllus, Harald Kropp und Gabriele Schreiber-Jähmig, aus Dransfeld Helga Reimann und aus Ahnatal Monika Westphal. Allen Genannten gebührt großer Dank, denn wir erwarten einen Erlös des Verkaufes von ca. 12.000 €. Bedanken wir uns mit einem herzlichen Applaus.

Öffentliche Aufmerksamkeit zu finden war unser Bestreben am Welthospiztag, dem 13. Oktober. An dem Samstag haben wir von der Bürgerstiftung zusammen mit Mitarbeitern des Hospizes und vom Ambulanten Hospizdienst Alpha einen Stand in der Langen Straße aufgebaut, um die Bevölkerung über den Gedanken des Hospizes und über die verschiedenen Möglichkeiten von ambulanter und stationärer Hospizarbeit zu informieren. Wir konnten bei der Gelegenheit viele Gespräche führen, einige neue Mitglieder gewinnen und Kalender verkaufen.

Damit komme ich zum letzten Punkt meines Berichtes. In der Mitgliederversammlung vor einem Jahr berichtete ich von Überlegungen, die beiden Fördervereine für die Hospizarbeit in Münden, nämlich den Förderverein Alpha und unsere Bürgerstiftung, zu fusionieren. In internen Vorstandsgesprächen haben wir von dem Gedanken einer Fusion zu einem neuen Verein Abstand genommen. Vielmehr haben wir den Vorstand des Fördervereins Alpha darauf hingewiesen, das in der Satzung der Bürgerstiftung im §3 als Vereinszweck die „ideelle und materielle Unterstützung des Stationären Hospizes Hann. Münden sowie der ambulanten Hospizarbeit“ festgelegt ist. Aus diesem Grund haben wir einen Weg gesehen, die Bürgerstiftung in bewährter Weise fortbestehen zu lassen und zugleich die Mitglieder des Fördervereins Alpha einzuladen, Mitglied der Bürgerstiftung zu werden. In Gesprächen mit dem Vorstand des Fördervereins haben wir diese Einladung ausgesprochen und offene Ohren gefunden. Gemeinsam haben beide Vorstände die Ihnen mit der Einladung zugesandte Vereinbarung entworfen. Dazu bitten wir Sie gleich noch unter dem Tagesordnungspunkt 5 um Ihre Zustimmung.

Am Ende meines Berichtes möchte ich Ihnen einmal einen Blick in das Innere unseres Vorstandes geben und Ihnen mitteilen, dass wir uns prima verstehen und sehr harmonisch und gut zusammenarbeiten. Danke an meine Vorstandsmitglieder und für die Zeit, die Ihr für diese gute Sache einbringt!

Ihnen allen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit

[Thomas Henning]

Ergebnisprotokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Jahres 2019
der Bürgerstiftung Ambulantes und Stationäres Hospiz Hann. Münden e.V.
am Mittwoch, dem 6. November 2019, im „Letzten Heller“.

Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Der Vorsitzende, Herr Superintendent Thomas Henning, eröffnete um 18:35 Uhr im Gasthaus „Letzter Heller“, Hann. Münden, die Mitgliederversammlung. Er begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder aber besonders Frau Dr. med. Petra Muschaweck. Sie wird einen einführenden Vortrag halten und hat sich das folgende Thema gewählt:

Mit dem Sterben Leben lernen - das ABC des Lebens

Auf der Grundlage menschlicher und breiter beruflicher Erfahrung ergaben sich tiefsinnige Einsichten vermischt mit praktischen Empfehlungen und Denkansätzen sowie der Aufforderung, sein individuelles Geschick zu erkennen und auch vorausschauend zu erwarten. Der fast einstündige Vortrag verlangte viel Aufmerksamkeit bei den Zuhörern und wurde mit großer Dankbarkeit vernommen.

Diesen Dank fasste Herr Hennig nochmals in Worte, die ein großer Blumenstrauß wirkungsvoll ergänzte.

Außerdem nahm er die Gelegenheit wahr, Frau Keul aus Gimte besonders zu ehren. Mit ihrem Eintreten haben wir die Zahl der Mitglieder von 500 überschritten.

Die eigentliche Jahreshauptversammlung begann nach einer kurzen Pause mit

TOP 1 geleitet durch den Vorsitzenden Thomas Henning. Wir gedachten des Initiators „unseres Hospizes in Hann.- Münden“. Herr Professor Dr. Eduard Quellhorst ist am 2. August verstorben.

TOP 2 zum letzten Protokoll gab es keine Wünsche.

TOP 3 Bericht des Vorstandes (Text Henning)

Ich möchte meinen Bericht nicht beginnen, ohne dass ich noch einmal erinnere an unseren ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Eduard Quellhorst. Er hat nicht nur die Bürgerstiftung mit aufgebaut, sondern hat in besonderer Weise den Bau des Stationären Hospizes in Münden beworben und gefördert. Ohne ihn und seine hervorragenden Verbindungen wäre die damalige Initiative nicht schon 2012, nur fünf Jahre nach ihrer Gründung an ihr Ziel gelangt. Fortan war es ihm ein Herzensanliegen, das Stationäre Hospiz fest in der Bürgerschaft der Stadt zu verankern. Vom Hospiz sollte als unserem Hospiz in Münden gesprochen werden. Dieses Ziel hat der Verein in großem Maße erreicht. Wir konnten heute mit Frau Keul das 500. Mitglied in unserem Verein begrüßen.

In einer sehr würdigen Gedenk- und Lebensfeier haben auch viele von ihnen am 24. August in der Blasius-Kirche Abschied genommen von Professor Quellhorst. Die Bürgerstiftung

Ambulantes und Stationäres Hospiz Hann. Münden e.V. ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und den Verein in seinem Sinn weiterführen.

Der Vorstand hat sich im Berichtszeitraum fünf Mal zu Vorstandssitzungen getroffen. Weiterhin arbeiten wir gut mit dem Stationären Hospiz zusammen. Mit dem Geschäftsführer, Herr Andreas Przykopanski, und der Leiterin des Hospizes, Frau Mirjam Wahl, finden etwa alle 2-3 Monate Treffen statt. Mit dem Träger des Ambulantes Hospizdienstes Alpha, dem Ev. Kirchenkreis Münden, wird es nach Vorliegen des Jahresergebnisses ein Treffen geben.

Nachdem die Mitgliederversammlung im letzten Jahr das Zusammengehen mit dem Förderverein Alpha beschlossen hatte, ist dieser Zusammenschluss vollzogen. Flyer und Briefkopf sowie die Satzung sind entsprechend angepasst worden. Herr Frank Daeternann, der ehemalige Vorsitzende des Förderverein Alpha, und Frau Gisela Steinmann, die Schatzmeisterin des Fördervereins, haben in diesem Jahr regelmäßig an unseren Vorstandssitzungen teilgenommen, sodass wir gegenseitig die größtmögliche Transparenz haben walten lassen.

Erfreuliches gibt es aus dem Stationären Hospiz zu berichten. Dort sind zwei Gartenhäuser am Parkplatz entstanden, die mit großer Unterstützung von Mündener Firmen und der Berufsbildenden Schule errichtet wurden. Die Belegung des Hospizes konnte in diesem Jahr auf einem bleibend hohen Niveau gehalten werden. Sie liegt bei über 85 Prozent. Damit haben sich die Bedingungen für einen wirtschaftlichen Betrieb deutlich verbessert. Trotzdem bleibt es dabei, dass Spenden in Höhe von jährlich 100.000 € nötig sind, um die vom Gesetzgeber geforderten 5% am Umsatz einzuwerben und um nötige Investitionen zu finanzieren. Die Bürgerstiftung unterstützt hier auch weiterhin dank Ihrer Spende und mitgliederbeiträge das Hospiz. Frau Baumgärtel wird in ihrem Bericht darauf eingehen.

Aus dem Ambulanten Hospizdienst gibt es zu berichten, dass der Kirchenkreis die Stelle einer zweiten halben Koordinatorenstelle ausgeschrieben hat, nachdem die Stelle der Sekretärin nicht mehr verlängert werden konnte. Die Bewerbungsfrist läuft noch, über Ergebnisse kann im nächsten Jahr berichtet werden.

Im letzten Jahr konnte ich berichten, dass der Bürgerstiftung eine Wohnung im Bereich Hinter der Blume vermacht wurde. Wir haben einen Hausverwalter gebeten, für die Bürgerstiftung die nötigen Aufgaben bei Renovierung und Vermietung der Wohnung zu übernehmen. Finanziert wird das aus den Mieteinnahmen der Wohnung. Der Vorstand hätte sich nicht in der Lage gesehen, diese Aufgaben selbst zu übernehmen und ist mit der Arbeit des Hausverwalters sehr zufrieden.

Wie in den letzten Jahren konnte Kalender Kunst-Passagen für das kommende Jahr gedruckt werden. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler haben wieder ihre Werke kostenlos zur Verfügung gestellt. Gern nenne ich die Namen der Künstlerinnen und Künstler und sage ganz herzlichen Dank, denn auch in diesem Jahr stellen sie den Erlös des Kalenderverkaufs der Bürgerstiftung zur Verfügung. Am Kalender haben sich beteiligt Sigrid Bauck, Gisela Bogumil, Barbara Engelhardt, Anja Fehrensens, Peter Fellenberg, Petra Glaser, Gisela Hyllus, Margret Jäckle, Monika von Luckwald, Renate Quellhorst, Helga Reimann, Gabriele Schreiber-Jähniß und Uschi Senff. Danke ihnen allen!

An diesen Dank schließe ich den Dank an Sie alle an, die Sie mit Ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden erst die Arbeit der Bürgerstiftung ermöglicht haben. Hinzu kommen Spenden anlässlich von Geburtstagsfeiern oder Beerdigungen. Danke für alle Unterstützung, die durch

kleine Beträge uns ebenso wertvoll ist wie durch große. Alles hilft, die Hospizarbeit in Münden zu fördern und zu unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich ihnen von einer Veränderung berichten, zu der sich der Vorstand angesichts des enorm zugenommenen Verwaltungsaufwands in der Vorstandsarbeit entschlossen hat. Wir werden die Tätigkeiten von Schriftführer und Schatzmeisterin bündeln, sodass zukünftig nur eine Mitgliederliste geführt wird. Auch soll die Bürotätigkeit auf Honorarbasis von einer Mitarbeiterin der Kanzlei Görnandt übernommen werden. Es hat sich gezeigt, dass Aufwand und technische Ausstattung professionalisiert werden müssen. Angesichts von inzwischen deutlich über 500 Mitgliedern ist dies hoffentlich eine auch von Ihnen unterstützte Maßnahme.

Schließlich möchte ich in eigener Sache angesichts der nachher vorzunehmenden Vorstandswahlen ankündigen, dass ich nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung stehe. Da ich als Superintendent Trägerverantwortung für das Ambulante Hospiz Alpha habe, kann ich nicht zugleich verantwortlich dessen Förderverein vorstehen. Wir haben dies ausführlich im Vorstand besprochen. Herr Rechtsanwalt Ulrich Görnandt, der wegen eines Gerichtstermins in München heute leider nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann, ist bereit, für den Vorsitz zu kandidieren. Der Vorstand hat mich gebeten, mich der Wahl als stellv. Vorsitzender zur Verfügung zu stellen. Sollte ich gewählt werden, werde ich mich an Beratung und Entscheidung des Vorstandes zu Alpha nicht beteiligen.

3

TOP 4 Bericht des Schatzmeisters

Frau Baumgärtel gab einen Überblick (die Zahlen sind tw. gerundet). Wir haben mittlerweile 530 Mitglieder. Es gelang rund 35.117,84 € dem Hospiz für seine Zwecke zu überweisen. Der Kunstkalender ist mit seinem Ertrag ein ganz wesentlicher Teil unserer Einnahmen. Großer Dank dem Fleiß und der Leistung der Beteiligten.

Summe 2017 **55.731,48**
Summe 2018 **66.949,10**

Zahlen des Schatzmeisters für das Protokoll (€):

[nicht verlesen]	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Beiträge	8.512,00	8.660,00
Spenden	35.702,92	25.798,20
Kunstkalender ca.	13.000,00	13.000,00
Kosten (Verwaltung)	757,82	968,32
Konto Stand	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Giro 66613	29.478,46	40.695,88
<u>Festgeld</u>	<u>26.253,02</u>	<u>26.253,22</u>

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer Frau Steinmann und Herr Bornmann, die gewählten Kassenprüfer, haben am 22. Januar 2019 die Kassenführung des Jahres 2018 im Haus des Schatzmeisters geprüft. Herr Bornmann trug vor. Es fanden sich keine Unstimmigkeiten, es war alles korrekt. Dank gilt dem Schatzmeister.

TOP 6 Eine Aussprache wird nicht gewünscht.

TOP 7 Die Entlastung des Vorstandes wurde von Herrn von Luckwald beantragt und bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig angenommen. -

TOP 8 Für die Neuwahlen des Vorstandes übernimmt Herr Karl-Wilhelm Lange die erste Phase der Leitung. Der Vorsitzende wird Herr RA und Notar Ulrich Görnandt, sein Stellvertreter Superintendent Henning, der Schatzmeister bleibt Frau Baumgärtel. Für den ausscheidenden Schriftführer Dr. Olischläger stellt sich Frau Andrea Wiehen zur Wahl. Sämtliche Vorgeschlagene werden, es gibt keine Konkurrenz, einstimmig von den anwesenden Mitgliedern (bei eigener Enthaltung) angenommen. Die Gewählten nehmen an. Herr Dr. Hesse wird als Beisitzer einstimmig gewählt. Für die Funktion als 2. Beisitzer gibt es zwei Bewerber. Frau Stockstrom erhält in geheimer Wahl mehr Stimmen als Herr Daetermann (37: 16 Stimmen).

Der Vorstand für die nächsten 3 Jahre ist damit bestellt, alle nehmen ihre Wahl an.

Der Dank für die geleistete Arbeit der Ausscheidenden, Frau Steinmann sowie die Herren Datermann und Olischläger, wird mit freundlichen Gaben abgerundet.

Herr Henning führt die Wahl des neuen Kassenprüfers durch, Herr Buchwald sagt zu und nimmt an.

TOP 9 Keine besonderen Wünsche oder Vorschläge.

Herr Henning beschloss die harmonische Versammlung gegen 21 Uhr mit Dank für Frau Dr. Muschaweck und die rege Beteiligung aller Anwesenden. Das Hospiz ist etwas Besonderes für die Stadt und ihre Bewohner. Er wünscht weiterhin gute Arbeit zum Wohle aller.